



www.buerger-fuer-karlsruhe.de
parteionabhängige Wählerliste

Michael KURSAWE Weißdornweg 4 76149 Karlsruhe Tel: 0721-755886

Pressemitteilung mit der bitte um Veröffentlichung

Haben das geplante EDEKA – Fleischwerk und das neue Wasserwerk „Kastenwört“ mit der Karlsruher Bevölkerung und Rheinstetten etwas zu tun?

In der Juliausgabe des Kundenmagazins der Stadtwerke Karlsruhe schreibt Matthias Maier, promovierter Wassergütemechaniker und Hauptabteilungsleiter der Stadtwerke für die Trinkwassergewinnung und für die Qualität des Karlsruher Trinkwassers verantwortlich, gekürzt folgendes:

„Auch unsere Kinder und Enkelkinder brauchen erstklassiges Trinkwasser“. Schon in den 80 - er Jahren wurden Gutachter mit der Suche nach einem idealen Standort beauftragt. Diese kamen zu dem Ergebnis, dass in Karlsruhe und Umgebung nur der Standort im Kastenwört in Frage käme, weil nur dort Grundwasser in ausreichender Menge und Güte zur Verfügung stehe. H. Matthias Maier weiß, dass der Kastenwört ein äußerst wichtiger Naturraum ist, aber gerade weil die Natur dort noch intakt ist, gibt es erstklassige Grundwasservorräte, die weitgehend frei sind von Beeinträchtigungen durch Siedlungen und Landwirtschaft. Seit 4 Jahren untersuchen wir mögliche Auswirkungen einer Grundwasserentnahme auf die Tier- und Pflanzenwelt und auf den Bodenwasserhaushalt. H. Maier geht weiter davon aus, dass das zukünftige Wasserwerk dort umweltverträglich betrieben wird und versichert uns Bürgern aus eigenem Interesse alles zu tun, damit die Natur geschützt und möglichst wenig beeinträchtigt wird, da nur aus einer intakten Natur erstklassiges Trinkwasser gewonnen wird. Weiter schreibt H. Maier, dass Kastenwört im Jahre 2012 oder 2013 in Betrieb gehen wird, da die Genehmigung eine langwierige Angelegenheit mit einem komplizierten Genehmigungsverfahren ist. Mit der Universität Karlsruhe und mit unabhängigen Gutachtern laufen die Umweltverträglichkeitsprüfungen.

Der Aktivenrat der „BüKA“ und die Karlsruher und Rheinstettener Bevölkerung möchten heute im Zusammenhang mit dem geplanten Fleischwerk von H. Maier bzw. den Stadtwerken wissen, ob der geplante Bau des EDEKA Fleischwerkes in die og. Untersuchungen, Genehmigungsverfahren, Prüfungen, Umweltverträglichkeitsprüfungen usw, mittlerweile mit einbezogen wurde, da ein neuer Verfahrensstand seit ca. einem Jahr entstanden ist. Haben die Stadtwerke in diesem Zusammenhang bereits mit EDEKA und dem Land Kontakt aufgenommen?? In der Juliausgabe des Kundenmagazins bzw. in den Medien stand über diesen Sachverhalt nichts zu lesen. Hat evt. EDEKA mit den Stadtwerken in diesem Zusammenhang bereits Kontakt aufgenommen?

Hier geht es nicht nur um die mögliche Umgehung des Regionalplanes wg. des Regenwassers oder Grundwassers, oder einer Versiegelung von Flächen, sondern auch um eine verbindliche notarielle Erklärung seitens EDEKA, ob die elementaren Rechte des „Vertrages von Lissabon“ eingehalten werden. Dazu gehört auch als eigenständiges Ziel der Umweltpolitik die internationalen Fördermaßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um den Klimawandel zu stoppen und ernste Schäden für die Menschen und die Wirtschaft abzuwenden.

Im „Vertrag von Lissabon“ werden auch die Grundsätze der demokratischen Gleichheit für alle Bürger und Bürgerinnen und die partizipative Demokratie in Ergänzung zum bereits bestehenden Grundsatz der repräsentativen Demokratie festgelegt. Dieses Recht auf regelmäßigen Dialog zwischen den Institutionen

und den Bürger/innen steht nicht nur im „Vertrag von Lissabon“, sondern hat folglich auch zu gelten in Rheinstetten und in Karlsruhe.

Aus einem klaren und unmißverständlichen „Nein“ darf kein „Jein“ werden und aufgrund von Gutachten kein „Ja“, sondern es gilt den klar formulierten Bürgerwillen zu respektieren , oder ein Bürgerbegehren zuzulassen.

Mit freundlichem Gruß

Michael Kursawe – Sprecher der BüKA-